

# Vorschlag zum Untersuchungsumfang und Detailierungsgrad für die Umweltverträglichkeitsstudie Königsven – De Diepen

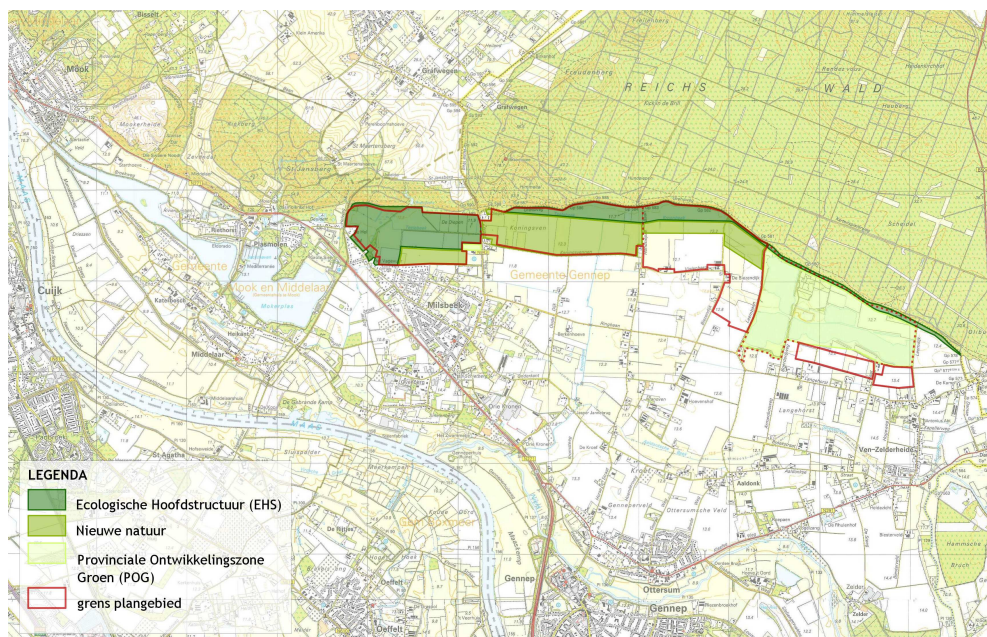
**Kontaktperson** Esther van Rosmalen

**Datum** 20.10.2011

**Kennung** N001-4750989EMR-V01

## 1 Hintergrund und Zielstellung des Maßnahmenplans Königsven – De Diepen

Der Maßnahmenplan Königsven – De Diepen sieht eine Naturentwicklung und Sandgewinnung in einem langgestreckten, direkt an den Reichswald grenzenden Gebiet vor (siehe Bild 1). Initiatoren sind die Naturschutzorganisation "Naturmonumenten" und die Firma Teunesen Zand & Grint. Mit der Naturentwicklung erfüllt man die Vorgaben/Zielvorstellung der Politik, die für diesen Standort geplant sind. Das Ziel ist die Wiederherstellung der ursprünglichen und in den Niederlanden einzigartigen Natur. Für die Entstehung der "neuen" Natur stehen öffentliche Mittel zur Verfügung. Um der Natur eine Chance zu geben, muss der Abraum abgegraben und abgefahren werden. Die Erweiterung der Sandgewinnung „De Banen“ bietet nun die Möglichkeit, den Abraum aus diesem Gebiet in unmittelbaren Nähe zu verarbeiten. Mit der dortigen Erweiterung der Sandgewinnung wird zusätzlich ein Teil des regionalen Sandbedarfs gedeckt. Die einzigartige Kombination von Naturentwicklung und Sandgewinnung ist in der Form nur an diesem Standort möglich, zugleich werden die politischen und behördlichen Zielvorgaben für Wasser, Landwirtschaft und Erholung eingehalten. Denn nur hier sind die einzigartigen abiotischen Voraussetzungen (Stauchmoräne, Quellwasser) gegeben, um die Ziele im Hinblick auf die Naturtypen zu erreichen.



*Bild 1: Plangebiet*

In Bezug auf die Umsetzung haben die zuständigen Behörden den Plan positiv beurteilt. Deshalb wurde in 2010 zwischen den Initiatoren und den Behörden ein "Letter Of Intent" (Absichtserklärung) geschlossen.

## 2 Was ist geplant?

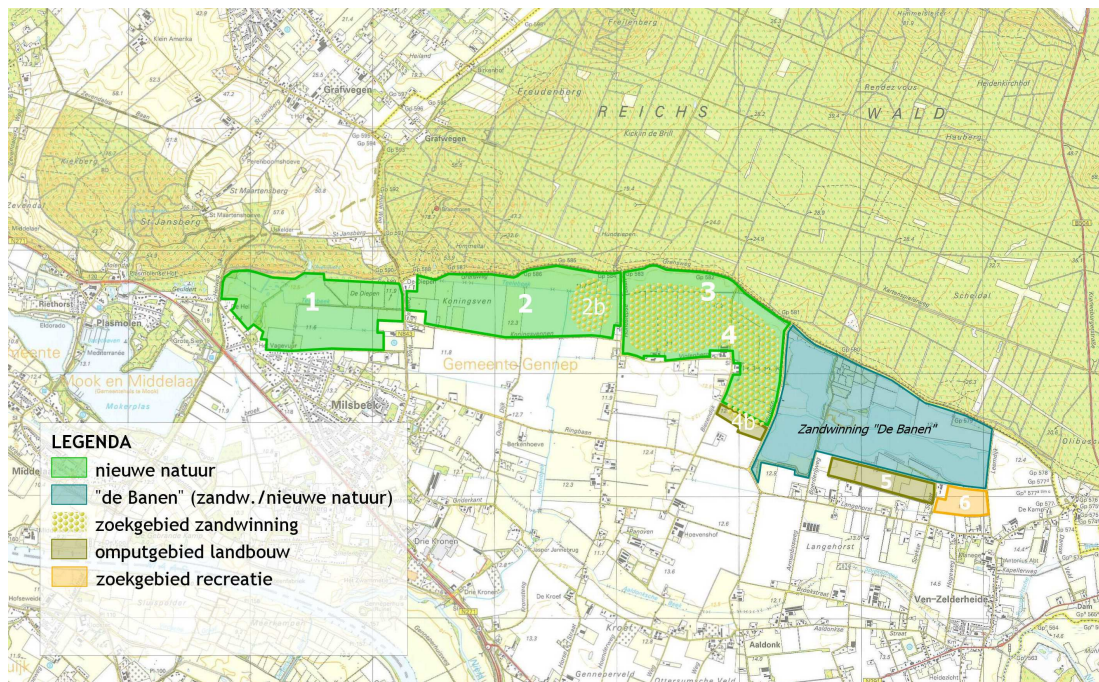


Bild 2: Maßnahmenplan

Die Teilgebiete 1, 2 und 3 sollen als Naturschutzgebiet hergerichtet werden, wobei unterschiedliche Naturtypen angestrebt werden. Hierzu gehören Feuchtgebiete („nasse Wiesen“), Hochmoore und Seen, mit dazu passender Wasserhaushaltung.

Innerhalb des Plangebiets werden die Bäche „Kroonbeek“ und „Teelebeek“ (teilweise) entlang des Südrandes umgeleitet und hergerichtet. Die Bäche bilden einen Puffer zwischen Landwirtschaft und Naturraum.

Der abgegrabene Boden (0,5 – 1 Mio. m<sup>3</sup>) wird in den auf der Karte angegebenen Vorhabensgebieten (4b und 5) verarbeitet. Angrenzend an die bestehende Sandgewinnung „De Banen“ sind die Teilgebiete 2b und 4 als Suchgebiet für die Sandgewinnung ausgewiesen.

Insgesamt können hier 6 Mio. m<sup>3</sup> marktfähiger Industriesand gewonnen werden. Nach Abschluss der Sandgewinnung bekommt auch das Teilgebiet 4 eine natürliche Bestimmung. Teilgebiet 6 gilt bis zum Schluss als kleinräumiger Suchbereich für die lokale Erholungsnutzung.

## **3 Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)**

### **3.1 UVS-Prozess**

Um die Entscheidungsfindung zum Flächennutzungsplan und der Abtragungsgenehmigung zu unterstützen, wird der UVS-Prozess durchlaufen. In dem Bericht "Umfang und Detailniveau" beschreiben die Initiatoren das Untersuchungsprogramm. Die Gemeinde Gennepe und die Provinz Limburg geben, nachdem sie sich beraten haben, den Initiatoren den Umfang und die Themen der Untersuchung vor.

### **3.2 Varianten/Alternativen**

#### **3.2.1 Abgrenzung**

Die niederländische Behörde/Entscheidungsträger gibt vor, dass im Plangebiet eine Rekultivierung stattfinden muss und dabei bestimmte Ziele realisiert werden müssen. Durch die Erweiterung der bereits bestehenden Sandgewinnung ist diese Naturentwicklung tatsächlich finanziell möglich. Die Erweiterung der Sandgewinnung in nördliche, östliche und südliche Richtung ist aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar. Darum wird die neue Sandgewinnung zwischen dem geplanten Naturgebiet und der heutigen Abtragung "De Banen" durchgeführt.

Es gibt noch keinen ausgearbeiteten Rekultivierungsplan. Die Entscheidung zur tatsächlichen Herrichtung und Umsetzung wird auf Basis der UVS getroffen. Die UVS soll hinsichtlich der verschiedenen Bausteine für die Rekultivierung und Umsetzung die Auswirkungen auf die Umwelt darstellen.

#### **3.2.2 Varianten**

Das Gebiet wird in jedem Fall so hergerichtet, dass die behördlichen Vorgaben vollkommen erfüllt werden. In Absprache mit der Behörde und der Interessensgemeinschaft sind folgende (Bausteine für) Varianten definiert:

### **1. Geografischer Umfang und Tiefe der neuen Sandgewinnung:**

Die Menge an Sand, die gewonnen werden darf (6 Mio. m<sup>3</sup> marktfähiger Industriesand) und die Begrenzung des Untersuchungsraumes, die von der Behörde festgesetzt wurden, stehen im Rahmen der UVS nicht zur Diskussion. Innerhalb des Untersuchungsraums sind verschiedene Bausteine vorgesehen, die noch geändert werden können:

1. am Ende soll ein kompakter, tiefer See im Teilgebiet 4 entstehen, der direkt an das bestehende Sandgewinnungsgebiet grenzt;
2. daneben sollen auch über die Teilgebiete 2b und 3 verstreut flache Gewässer entstehen;
3. wie Teilgebiet 3 für die Sandgewinnung genutzt werden kann. Teilgebiet 3 ist Bestandteil der Ökologischen Hauptstruktur (EHS) und soll darum entsprechend der Zielvorgaben rekultiviert werden.

### **2. Methode der Abgrabung des Abraumes zu Gunsten der Naturentwicklung**

In der UVS werden zwei völlig unterschiedliche Varianten zur Abgrabung des Abraumes untersucht:

1. Gebiet vollständig und optimal abgraben, um eine größtmögliche Oberfläche zu schaffen und somit die abiotische Voraussetzung zu schaffen, um die natürlichen Ziele wie Feuchtwiesen und Hochmoore anzusiedeln
2. Abgrabungs-Menge und -Plätze im Hinblick auf die gewünschten Naturziele optimal abstimmen, um die Kosten der Erdarbeiten zu begrenzen

Weiterhin werden – neben dem Abtransport per LKW – Alternativen geprüft, um den Abraum vom Abgrabungsort zum Verwendungsgebiet zu transportieren.

### **3. Phasen bei der Ausführung des Planes**

Ausgangspunkt für die UVS ist der Maßnahmenplan wie er jetzt vorliegt, aber es werden zwei Optionen geprüft:

1. Die schrittweise Rekultivierung, vorerst nur auf Grundstücken der Firma Teunesen und der Naturschutzorganisation "Natuurmonumenten" ;
2. Rekultivierung ausschließlich in "De Diepen". Dieses Gebiet liegt schon längere Zeit brach in Erwartung der Naturentwicklung und kommt als erstes für die Herrichtung in Frage.

### **4. Erschließung Sandgewinnung (Transport)**

Zur Zeit findet der Transport des Sandes über die Ringbaan und den Zwarteweg (Milsbeek) zur N271 statt. Da eine Anzahl der Bewohner entlang des Zwartewegs sich vom Frachtverkehr belästigt fühlen, werden in der UVS die Vorteile und die Nachteile für die Umwelt hinsichtlich alternativer Erschließungen untersucht.

### 3.3 Die zu untersuchenden Umweltaspekte

In der UVS werden folgende Aspekte untersucht:

Thema	Teilaspekt	Kriterium	
<b>Raum</b>	Landwirtschaft	Veränderung der Landwirtschaft	
	Erholung	Veränderung der Qualität der Erholung	
		Veränderung der Erholungsgebiete	
	Betriebe	Zugänglichkeit/Erreichbarkeit der Betriebe	
<b>Boden und Wasser</b>	Bodenqualität	Durchschnittliche/mittlere Bodenqualität	
	Bodenstruktur	Grad der Zerstörung der Bodenstruktur	
	Grundwasser		Veränderung des Grundwasserstandes
			Veränderung der Grundwasserströmung (Quellwasser / Infiltration)
			Veränderung der Grundwasserqualität
	Oberflächenwasser		Auswirkungen auf die Oberflächenentwässerung (Wasserspeicherung und Peak-Flows)
			Veränderung der Oberflächenwasserqualität
Wassersystem	Veränderung des Wassersystems		
Landwirtschaft	Auswirkung von Trockenheit und Staunässe		
<b>Natur</b>	Natura2000-Gebiet Plangebiet	Beitrag zur Erhaltung der Ziele im Natura 2000-Gebiet	
	Natura 2000-Gebiet Umgebung	Auswirkung in der Umgebung des Natura 2000-Gebietes	
	EHS (ökologische Hauptstruktur)/Rekultivierung	Ausmaß, in dem die Rekultivierungsziele erreicht werden	
	Geschützte Arten (Gesetz)	Betroffenheit von geschützten Arten	
	Rote-Liste Arten	Betroffenheit von geschützten Arten	
<b>Landschaft, Kulturgeschichte und Archäologie</b>	Landschaftsbild	Einfluss auf das Landschaftsbild	
	Landschaft im regionalen Bereich	Einfluss der bildbestimmenden Linien und Muster	
	Kulturgeschichte	Abbau von Werten	
	Archäologie	Abbau von bekannten und möglichen archäologischen Werten	
<b>Verkehr</b>	Verkehrsfluss	Intensität des umliegenden Wegenetzes	
	Verkehrssicherheit	Verkehrssicherheit	

<b>Thema</b>	<b>Teilaspekt</b>	<b>Kriterium</b>
<b>Gesundheit</b>	Lärm	Lärmbelästigung durch die Anlagen (Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen)
		Lärmbelästigung durch die Arbeiten während der Abraumphase (Abtransport Abraum)
		Lärmbelästigung Sandtransport (Industriesand)
		Niederfrequenter Lärm durch die Gewinnung von Sand
	Vibrationen	Als Folge des Transports durch LKW
	Luft	Feinstaub (aufgewirbelter Bodenstaub, Feinstaub aus dem Sanddepot als Folge der Transportbewegungen (LKW)
	Sonstige Belästigungen und Belastungen	Mücken, übrige Aspekte